



TOP III Sachstand der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung

Titel: Prävention als Aufgabe der Gesamtärzteschaft

Beschluss

Auf Antrag von Dr. Oliver Funken und Bernd Zimmer (Drucksache III - 21) beschließt der 119. Deutsche Ärztetag 2016:

Gesundheitsförderung und Prävention sind als wesentliche und in der Bedeutung steigende Bestandteile der Gesundheits- und Heilfürsorge der Bürgerinnen und Bürger umfänglich in der ärztlichen Weiterbildungsordnung zu aktualisieren und damit zu intensivieren.

Die mit dem Präventionsgesetz (PrävG) vom 18.05.2015 beschlossenen weitgehenden Maßnahmen zur Stärkung der Prävention und Gesundheitsförderung müssen verstärkt aufgegriffen werden, damit die deutsche Ärzteschaft auch zukünftig dafür bestmöglich weitergebildet in die nationale Präventionsstrategie eingebunden ist.

Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert die Weiterbildungsgremien der Bundesärztekammer auf, in die "Allgemeinen Inhalte der Weiterbildung" die gebietsbezogene Prävention und Früherkennung von Krankheiten für alle Lebensalter im jeweiligen soziokulturellen Umfeld aufzunehmen.

Begründung:

Prävention und Gesundheitsförderung sollen überall greifen, wo Menschen leben, lernen und arbeiten. Damit geht das Präventionsgesetz über die bisherigen Maßnahmen der Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hinaus, schließt aber auch in diesem Bereich Lücken. Die Beratung im soziokulturellen Umfeld der Menschen entscheidet vielfach über das Erkrankungsrisiko, lange bevor Erkrankungen auftreten. Dieses spezifische, individualisierte Erkrankungsrisiko zu vermeiden oder bestmöglich in allen Lebensbereichen vom pränatalen Stadium bis ins hohe Alter zu minimieren, ist ein Kernmerkmal ärztlicher Tätigkeit.

Das Gesetz sieht vor, dass die bestehenden Gesundheits- und Früherkennungsuntersuchungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterentwickelt werden. Künftig soll ein stärkeres Augenmerk auf individuelle Belastungen und auf Risikofaktoren für das Entstehen von Krankheiten gelegt werden. Ärztinnen und Ärzte erhalten die Möglichkeit, Präventionsempfehlungen auszusprechen, diese durch konkrete

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Verordnungen zu unterstützen und damit zum Erhalt und zur Verbesserung der Gesundheit ihrer Patienten beizutragen.